

# **Erfahrungsbericht / Fragebogen**

## *zum Auslandsstudienaufenthalt*

mit **IDRAC Montpellier**

*Beginn:* 09/2014      *Ende:* 07/2015

*Studiengang an der Gasthochschule:* Business and Marketing Program

### **1. Angaben zur Person**

*Studiengang:* International Business Studies (französischsprachig)

*Fachbereich:* Wirtschaftswissenschaften

*Fachsemester zum Zeitpunkt des Auslandsstudiums:* 5 und 6

### **Gasthochschule**

#### **2. Studium**

*Name der Gasthochschule:* IDRAC

*Stadt, Land:* Montpellier, Frankreich

*Adresse:* 499, Rue de la Croix Verte, 34090 Montpellier

*Homepage:* : <http://www.ecoles-idrac.com/Idrac/Campus-de-Montpellier>

*Akademisches Jahr:* 2014/2015

*Semesterzeiten:*

- **1. Semester:** 15.9.-12.12. (davon die erste Woche Orientierungswoche, aber mit Anwesenheitspflicht)
- **Praktikum:** 5.1.-27.3.
- **2. Semester:** 30.3.-19.6.

*Prüfungszeitraum:*

- **1. Semester:** 15.12.-19.12. (3 Klausuren und 1 Präsentation)
- **2. Semester:** 22.6.-26.6. (3 Klausuren) und 29.6.-3.7. (3 Präsentationen)

*Spezielle Fristen:* mehrere Hausarbeiten im 1. und 2. Semester (in Gruppen- sowie Einzelarbeit), Tests und Präsentationen

### ***Ansprechpartner:***

Catherine Mavel, Directrice pédagogique, catherine.mavel@idracmontpellier.com

### ***Wie läuft das Anmeldeverfahren und welche Unterlagen werden benötigt?***

Die Anmeldung wurde über das IFO geregelt.

Es werden unter anderem benötigt:

- Anmeldeformular der IDRAC Montpellier
- Lebenslauf und Motivationsschreiben auf Französisch
- Ausweiskopie
- Foto
- Aktueller Notenspiegel
- Kopie der Krankenkassenkarte
- Kopie der Mitgliedschaft einer Auslands-Krankenversicherung

### ***Beschreiben Sie kurz den Ort der Gasthochschule:***

Die IDRAC liegt im Norden von Montpellier und ist vom Stadtzentrum aus in 30-40 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Man nimmt die Tram 1 bis „Occitanie“ und dort den Bus 6 bis „Antennes“ und läuft dann noch 5-7 Minuten.

Der Standort der IDRAC ist relativ klein und übersichtlich und ist auch modern ausgestattet. Die jeweiligen Räume werden vor Ort auf Bildschirmen angezeigt und es gibt auch mehrere Computerräume, einer davon nur mit Macs. Spezielle Lernräume gibt es nicht, man fragt einfach am Empfang nach einem freien Raum.

Eine Bibliothek gibt es nicht, dafür aber eine Online-Bibliothek in der man alle wichtigen Bücher lesen kann und sich Teile davon ausdrucken kann.

### **Studieninhalte**

#### ***Wie und wann erhielten Sie konkrete Informationen über den Lehrplan der Gasthochschule?***

Die Infos erhielt ich Ende April/Anfang Mai vom IFO. Ende Mai hat sich dann der Zuständige von der IDRAC bei mir gemeldet.

#### ***Welche Fächer/Studiengänge stehen zur Auswahl? In welchem Studienjahr sollte man Kurse belegen? Gibt es Pflichtveranstaltungen?***

Es bestehen keine Wahlmöglichkeiten, man bekommt einen vorgegebenen Lehrplan mit Kursen, die man belegen muss. Der Studiengang ist nur für diejenigen zu empfehlen, die sich auf Marketing spezialisieren wollen. Alle Kurse sind Pflichtveranstaltungen und man muss in jeder Vorlesung eine Anwesenheitsliste unterschreiben. Bis 10 Stunden (5 Vorlesungen) kann man unentschuldig fehlen, danach gibt es einen Vermerk. Die IDRAC ist aber sehr kooperativ, was begründete Fehlzeiten angeht, z.B. für Bewerbungsgespräche.

#### ***Gibt es Skripte oder Literaturhinweise zu den Vorlesungen? Wo?***

Manche Professoren laden ihre Folien bei ecampus hoch (ähnlich wie ILIAS). Es gibt aber ein Kurshandbuch (Programme des Cours), in dem der Inhalt jeder Vorlesung genau beschrieben wird, genauso wie die Prüfungsform (Test, Präsentation, Fallstudie, etc.). Dort stehen auch Literaturhinweise zu Büchern, die man sich über die Online-Bibliothek herunterladen kann.

*Wurden spezielle Kurse für Gaststudierende angeboten bzw. gibt es Beschränkungen?*

Nein, die einzige Ausnahme war der Kurs „Französisch als Fremdsprache“, den wir belegen konnten.

*Dauer/Umfang einer Lehrveranstaltung? Wie viele Wochenstunden hat man im Schnitt?*

Eine Lehrveranstaltung dauert zwei Stunden. Man hat etwa 20 Wochenstunden, wobei das variiert, da der Stundenplan jede Woche anders ist. Man hat 4-5 Wochen reine Vorlesungen, dann zwei Wochen Vorlesungen auf Englisch, zwei Wochen Übungen und eine Woche „Klausurvorbereitung“. Das zweite Semester fängt direkt mit den englischen Vorlesungen an.

*Vergleichen Sie das Kursangebot der Gasthochschule mit dem der FH Aachen:*

Man hat mehr Kurse, die größtenteils nur 1-2 Credits bringen. Ich hatte im ersten Semester z.B. 13 Kurse und im zweiten Semester 11. Die Bewertung der Kurse ist sehr unterschiedlich, wird aber im Kurshandbuch erläutert. In manchen Kursen wird nur ein Test geschrieben, in manchen mehrere kleine. Oft sind Präsentationen ein Teil der Note. In vielen Kursen müssen Hausarbeiten abgegeben werden, die oft Gruppenarbeiten sind, im zweiten Semester aber auch viele Einzelarbeiten. Die Hausarbeiten sind aber keine wissenschaftlichen Arbeiten und nicht mit den deutschen zu vergleichen. In drei Kursen pro Semester gibt es eine Klausur am Ende.

Das System ist sehr verschult, d.h. die Vorlesungen sind eher Unterricht der in einer Klasse stattfindet. Unsere Klasse bestand aus 35 Leuten und wurde zu den Übungsphasen in zwei geteilt.

Die Unterrichtsmethoden sind ebenso unterschiedlich. Viele Professoren arbeiten mit Power Points, andere tragen vor und es muss mitgeschrieben werden. Ich würde sehr empfehlen, einen Laptop mitzunehmen, da es gerade zum Mitschreiben und für die Präsentationen sehr hilfreich ist.

*Welche Kurse haben Sie an der Gasthochschule belegt und wie bewerten Sie diese?*

1. Semester:

**Marketing Stratégique**, 4 Credits (Klausur)

**Marketing B to B et logistique**, 2 Credits (Klausur)

**Business Model**, 2 Credits (Test sowie kurze Präsentation in Gruppe)

**Management des achats**, 1 Credit (1 Test)

**Analyse financière**, 2 Credits (2 Hausaufgaben abzugeben)

**International financial regulations**, 1 Credit (1 Test)

**Management projet événementiel**, 2 Credits, Organisation eines Events (Hausarbeit – Gruppe)

**Management et dynamique d'une force de vente**, 1 Credit (Klausur)

**Outils CRM et bases de données**, 1 Credit (Fallstudie und Präsentation – Gruppe)

**Veille et management de l'information**, 2 Credits

**Droit de la propriété**, 1 Credit (2 Tests)  
**Business English**, 2 Credits (3 kurze Präsentationen)  
**LV II Français**, 2 Credits (1 Test)  
**Etude Marketing Appliqué: Les constats**, 3 Credits (Hausarbeit – Gruppe)  
**Business Game**, 2 Credits (Planspiel)  
**Dossier Business Model**, 2 Credits (Hausarbeit – einzeln)

2. Semester:

**Diagnostic Stratégique**, 4 Credits (Klausur)  
**Service Marketing**, 2 Credits (Klausur auf Englisch)  
**Web marketing et création de valeur**, 2 Credits (Fallstudie – kurze Hausarbeit und Präsentation)  
**Outils de reporting et de suivi d'affaires**, 1 Credit (Test)  
**Budgets, contrôle de gestion et pilotage**, 2 Credits (Klausur)  
**Stratégie de communication et plan média**, 2 Credits (Hausarbeit zum Event – Gruppe)  
**Principes et techniques de motivation d'une force de vente**, 1 Credit (Hausarbeit - einzeln)  
**Web et réseaux sociaux**, 1 Credit (Wird mit der Hausarbeit zum Event bewertet)  
**Lobbying réseaux et médias**, 1 Credit (Test)  
**Ethique et responsabilité sociale**, 1 Credit (Hausarbeit – einzeln)  
**Business English**, 2 Credits (3 kurze Präsentationen)  
**LV II Français**, 2 Credits  
**Environmental and geopolitics of natural resources**, 1 Credit (Hausarbeit auf Englisch – Gruppe)  
**Etude Marketing Appliqué: Les préconisations**, 3 Credits (Hausarbeit – Gruppe, Fortsetzung von Étude Marketing appliqué aus dem 1. Semester)  
**Rapport de stage**, 5 Credits (Bachelorarbeit + Präsentation)

### **Prüfungen, Noten, Credits**

*Wofür bekommt man Credits? Art und Anforderungen der Leistungsnachweise?*

Hausarbeiten (in Gruppe oder einzeln während des Semesters), Präsentationen, Tests im Semester, Klausuren und Präsentationen am Ende des Semesters

Wird ECTS angewandt? ja nein

### **Professoren**

*Sind die Professoren auch außerhalb der Veranstaltungen hilfsbereit und zu Gesprächen bereit?*

Ja

*Treffen manche Professoren Sonderregelungen für Gaststudenten?*

Nein. Gerade am Anfang haben Sie aber oft nachgefragt ob wir alles verstehen oder ob sie langsamer sprechen sollen. Bei Fragen waren die meisten Professoren immer bereit zu helfen.

## **Bachelorarbeit** (für Studierende der internationalen Studiengänge)

*Wann schreibt man die Abschlussarbeit und wie viel Zeit hat man dafür?*

Man schreibt die Abschlussarbeit über das Praktikum, d.h. man kann im Praktikum (Anfang Januar bis Ende März) anfangen und hat bis Ende Mai/Anfang Juni Zeit. Sollte man während des Praktikums die Zeit finden, würde ich es sehr empfehlen schon dann anzufangen, weil man während des Semesters sonst leicht unter Zeitdruck kommt.

*Wann sollte man sich um den Erstprüfer kümmern? Wie geht man vor?*

Der Erstprüfer wird einem Anfang Januar zugeteilt.

*Gibt es die Möglichkeit, die Abschlussarbeit in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen zu schreiben?*

Ja, es ist Pflicht die Abschlussarbeit über das Unternehmen zu schreiben, in dem man das Praktikum absolviert hat.

## **Ausstattung**

*Bibliotheks-Ausstattung – Präsenzbibliothek? Fachbereichsbibliothek? Ausweis, Ausleihe, Öffnungszeiten?*

Es gibt nur eine Online-Bibliothek, in der man Bücher lesen und Teile davon ausdrucken kann. Es ist nicht möglich, ganze Bücher herunterzuladen.

*EDV-Ausstattung an der Uni? Internet-Zugang? Eigener Laptop sinnvoll?*

Es gibt überall WLAN und auch mehrere Computer-Räume, einer davon mit Macs. Ein eigener Laptop ist auf jeden Fall sinnvoll, gerade für das Mitschreiben in den Kursen und die zahlreichen Präsentationen.

## **Sonstiges**

*Werden Sportkurse angeboten? Wo muss man sich anmelden? Kosten?*

Das Sportangebot war dieses Jahr nicht wirklich existent, das liegt aber an der jeweiligen Fachschaft, d.h. es kann nächstes Jahr anders sein. Es gab wohl eine Rugbymannschaft und eine Fußballmannschaft.

*Sonstiges Freizeit-/Kulturangebot der Gasthochschule?*

Nein.

*Wie ist die Betreuung für Gaststudenten? Gibt es spezielle Veranstaltungen?*

Es gibt einen Club International, der sich um die Integration von Gaststudenten kümmern sollte, allerdings war er dieses Jahr nicht sehr aktiv.

## **Alltägliches Leben**

### **3. Anreise und Ankunft**

*Über die Reise:*

Aus Aachen kommt man sehr gut mit dem Zug über Paris nach Montpellier, allerdings muss man in Paris einmal den Bahnhof wechseln. Mit dem Flugzeug fliegt man am besten bis Marseille und nimmt von da aus den Zug nach Montpellier. Es gibt vom Flughafen aus ein kostenloses Shuttle, was einen zum Bahnhof „Vitrolles“ fährt. Von dort ist man mit dem Zug in anderthalb Stunden in Montpellier.

Man kann auch mit den Eurolines-Bussen ab Köln fahren und muss dann einmal in Lyon umsteigen. Der Vorteil daran ist, dass man zwei große Gepäckstücke umsonst mitnehmen kann.

### *Wann sollte man am Ort der Gasthochschule eintreffen?*

Die Orientierungswoche fängt am 15.9. an und es ist Pflicht, daran teilzunehmen. Ich bin Ende August schon in Montpellier gewesen und ich würde es auch jedem empfehlen, mindestens zwei Wochen früher her zu kommen. Einerseits gibt es viele Organisatorische Sachen zu erledigen (Bankkonto, TAM-Karte, CAF, Handyvertrag, etc.) und andererseits hat man so die Zeit Montpellier zu entdecken, zum Strand zu fahren, etc.

### *Welche Formalitäten sind nach der Ankunft zu erledigen?*

Als erstes sollte man ein **Bankkonto** eröffnen, denn ohne französische Kontonummer (RIB), kann man keinen Handyvertrag abschließen und kein CAF beantragen. Ich war bei der Société Générale, die auch sehr freundlich waren. Für die Eröffnung des Bankkontos braucht man den Mietvertrag und die Bestätigung von der IDRAC, dass man in Frankreich studiert.

Den **Handyvertrag** habe ich bei Free abgeschlossen, das kann man ganz einfach online machen. Dort gibt es einen Tarif für 19,99€ mit dem man eine SMS-/Handy- und Festnetzflat in Frankreich hat, sowie Internet. Außerdem hat man auch eine Flatrate ins deutsche Festnetz. Und man kann jeweils 35 Tage in jedem europäischen Land umsonst telefonieren, SMS verschicken und Internet nutzen. Also wenn man z.B. über Weihnachten nach Hause fährt.

Sobald man eine französische Kontonummer hat, kann man das **CAF** beantragen. Das ist ein Wohngeldzuschuss von etwa 90€ pro Monat, den man nicht zurückzahlen muss. Die Beantragung geht am Einfachsten online: <http://www.caf.fr/aides-et-services/les-services-en-ligne/faire-une-demande-de-prestation>

Dafür braucht man:

- Mietvertrag
- Attestation de loyer (Bekommt man vom Vermieter)
- Unterschriebene Bestätigung von einem selbst, dass man genug Geld hat um sich den Aufenthalt in Frankreich zu finanzieren
- Geburtsurkunde
- Kopie der Krankenkassenkarte
- Ausweiskopie

### *An wen kann/muss man sich wenden? Gibt es Unterstützung bei der Ankunft z.B. Abholservice?*

Nein

### *Gibt es eine Einführungsveranstaltung für ausländische Studierende? Wenn ja, wann und in welcher Form findet diese statt? Ist der Besuch empfehlenswert bzw. Pflicht? Muss man sich anmelden?*

Es gibt ein Treffen mit Madame Mavel, wo sich einem nochmal Wichtiges erklärt und die Uni zeigt. Dann gibt es noch eine Orientierungswoche, die mit der gesamten Klasse zusammen stattfindet. Es ist Pflicht daran teilzunehmen.

#### 4. Unterbringung und Verkehrsmittel

*Vermittelt die Gasthochschule Wohnungen? Wenn ja, wer ist der Ansprechpartner (Adresse/Tel/Fax/Email) Welche Formalitäten sind zu erledigen?*

Nein

*Tipps für die Zimmersuche: Wohnheim oder private Zimmersuche? Welcher Stadtteil ist empfehlenswert? Nützliche Informationen (schwarzes Brett, Zeitungen, Internet usw.)*

Ich würde jedem eine WG empfehlen. Die Wohnheime sind relativ teuer und auch nicht immer gut ausgestattet. Alles um den Place de la Comédie herum ist empfehlenswert, da dort das Stadtzentrum liegt und man alles zu Fuß erreichen kann. Allerdings dauert es zur IDRAC von dort etwa 40 Minuten. Es gibt auch viele Wohnungen in der Nähe der Unis (Haltestelle Universités des Sciences et Lettres oder St. Eloi), die sind weiter weg von Zentrum, dafür aber näher an der IDRAC.

Ich habe meine WG über <http://www.montpellier-colocation.com/fr/> gefunden. Das ist eine Agentur, die Zimmer in WG's vermietet. Es ist nicht unbedingt das Günstigste, weil man eine Provision von 350€ bezahlen muss, die WG's sind aber alle sehr zentral und das Wichtigste: man braucht keine Bürgschaft. Die meisten Vermieter verlangen hier einen französischen Bürgen.

*Entfernung von Ihrer Unterkunft zur Hochschule? Wie haben Sie sich fortbewegt? Auto, Bus, Bahn, Fahrrad? Wie ist das öffentliche Nahverkehrssystem (Preise?)*

Etwa 40 Minuten. Montpellier ist etwa so groß wie Aachen, d.h. man kann das Meiste gut zu Fuß erreichen. Zur IDRAC bin ich immer mit der Tram gefahren. Ein Jahresticket hat mich 180€ gekostet.

Es gibt hier auch Stadträder, die Velomagag heißen. Die kann man sich an allen großen Tram-Stationen ausleihen und die Benutzung ist auch nicht allzu teuer.

#### 5. Sprachliches

*Verlangt die Gasthochschule einen Sprachtest?*  Ja  Nein

*Unterrichtssprache(n)?* Französisch, bis auf die zwei englischsprachigen Vorlesungswochen

*Gibt es einen speziellen Vorbereitungssprachkurs vor Beginn der regulären Veranstaltungen?*

Nein

*Gibt es während der Vorlesungszeit studienbegleitende Sprachkurse für Gaststudierende, an der Hochschule oder außerhalb?*

Ja, es gab den Kurs „Französisch als Fremdsprache“

## 6. Finanzielles

Wie hoch sind Ihre monatlichen Lebenshaltungskosten im Gastland Vergleich zu Aachen?

Gastland: 750€                      Aachen: 500 €

Muss man Gebühren an die Gasthochschule bezahlen?

Nein

Haben Sie ein Erasmus-Stipendium erhalten?  ja                       nein

Wie hoch war das Stipendium und wann erhielten Sie die erste Rate?

Ich habe 9€ pro Tag, also etwa 270€ im Monat erhalten. Ende Oktober habe ich die erste Rate von 1820,70€ erhalten, was 70% des Geldes entspricht. Die restlichen 30% erhält man nach Beendigung des Auslandsstudiums.

Hatten Sie ein weiteres/anderes Stipendium? Welches?

Nein

Krankenversicherung: Welche? Kosten? Tipps? Sind weitere Versicherungen nötig?

Es ist eine Auslands-Krankenversicherung von der IDRAC vorgeschrieben. Die europäische Krankenversicherungskarte hat nicht ausgereicht. Ich habe bei der ERV die Auslandskrankenversicherung für Studenten abgeschlossen, die für das Jahr 297€ gekostet hat.

## 7. Betreuung und Organisation durch die FH Aachen

Verbesserungsvorschläge? Kritik? Lob?

Die Mitarbeiter vom IFO haben uns jederzeit sehr gut unterstützt und ich habe auf meine vielen Mails immer zeitnah eine Antwort erhalten. Vielen Dank dafür!

## 8. Betreuung und Organisation durch die Gasthochschule

Verbesserungsvorschläge? Kritik? Lob?

Siehe unten

## 9. Gesamturteil

Wie lautet Ihr Abschlusskommentar über Ihren Auslandsaufenthalt an der Gasthochschule?

Insgesamt sehe ich das Jahr als eine sehr gute Erfahrung. Montpellier ist eine wunderschöne Studentenstadt, die ich jedem weiterempfehlen würde. Gerade das erste Semester war sehr abwechslungsreich und der Klassenzusammenhalt war am Anfang wirklich gut, sodass es einfach war, sich einzuleben. Die französischen Studenten haben mir am Anfang viel geholfen, mir z.B. ihre Mitschriften gegeben. Vor allem aber die Praktikumszeit hat mich sehr geprägt. Ich bin für den Zeitraum nach Paris umgezogen und habe das Praktikum im Marketing eines Start-Ups absolviert und habe daraus wirklich viel für mich mitgenommen. Das erste Semester war für mich von der Menge her gut zu bewältigen, aber im zweiten Semester hatte ich mit vier Hausarbeiten, einem Event zu organisieren und der Bachelorarbeit wenig Freizeit im Vergleich zu Deutschland.

Ich habe durch den Aufenthalt an der IDRAC vor allem gelernt immer wieder in verschiedenen Gruppen zusammenzuarbeiten, auch gerade mit Personen aus verschiedenen Kulturen. Außerdem haben mich die vielen Präsentationen wirklich weitergebracht, da ich nun ohne Probleme in einer anderen Sprache präsentieren kann.

### *Würden Sie die Gasthochschule weiterempfehlen?*

Ich würde die IDRAC Montpellier nur bedingt weiterempfehlen. Zuerst muss man sagen, dass es wirklich nur für diejenigen zu empfehlen ist, die sich auf Marketing spezialisieren wollen. Des Weiteren geht es sehr viel um Quantität und eher weniger um Qualität und die französischen Studenten werden nicht zum eigenen Denken angeregt. Inhaltlich habe ich daher nicht viel Neues gelernt. Man kann es sich wirklich mehr wie eine Schulklasse vorstellen. Außerdem ist die Organisation sehr chaotisch, d.h. es kann zum Beispiel sein, dass sich der Stundenplan für Montag mal am Freitag ändert. Oft ist auch die Bewertungsform einzelner Fächer für die Professoren nicht ganz klar. Wichtige Informationen gibt es oft nur auf mehrmalige Nachfrage. Es ist auch wichtig zu wissen, dass die Noten für das zweite Semester am 15.07. noch nicht feststehen, d.h. für Masterbewerbungen könnte es eng werden.

Da ich nur die IDRAC Montpellier kenne, kann ich natürlich nicht beurteilen, inwieweit diese Punkte generell am französischen Unisystem liegen.

Gut gefallen hat mir, dass man die IDRAC durch ihre Größe sehr familiär ist, d.h. dass dich alle Professoren beim Namen kennen und du den Großteil der Leute vom Sehen kennst. Gerade am Anfang war das sehr hilfreich. Wir wurden auch von Anfang an sehr gut in die Klasse integriert. Die Klasse wurde auch erst in dem Jahr neu gebildet, d.h. es gab auch noch keine festen Gruppen. Außerdem waren alle Mitarbeiter stets hilfsbereit und offen gegenüber den Austauschstudenten und auch sehr geduldig, was die Sprache angeht.

### *Sonstige Tipps, Anmerkungen oder Informationen zum Auslandsaufenthalt?*

In Montpellier gibt es die Erasmus-Organisation ESN. Es lohnt sich auf jeden Fall bei den vielen Aktionen oder Reisen mitzumachen. Dort lernt man immer neue Leute aus aller Welt kennen: <https://www.facebook.com/esnmtp?fref=ts>

Es gab auch ein Buddy-Programm, das von einigen Uni-Studenten organisiert wurde: <https://www.facebook.com/groups/1556678501229691/?fref=ts>

Dann gibt es noch die GoLingo Language-Exchanges, wo man mit verschiedenen Leuten 8 Minuten in einer Sprache redet, dann 8 Minuten in einer anderen (meist Französisch – Englisch): <https://www.facebook.com/golingomontpellier?fref=ts>

Und ich kann die Videos von „Comme une française“ empfehlen, da lernt man so einiges über die französische Kultur, ungeschriebene Regeln, etc.

<http://www.commeunefrancaise.com/category/everyday-life/>

Außerdem würde ich jedem die „Carte Jeune“ empfehlen. Das ist eine Art Bahncard, die einmalig 50€ kostet und mit der man zwischen 25%-50% an Vergünstigungen bekommen.

*Sind Sie bereit, persönliche Fragen von Studierenden aus Aachen per Email zu beantworten? Ja*

*Sind Sie einverstanden damit, dass Ihre Angaben anonym auf unserer Website veröffentlicht werden?*     Ja     Nein

---